

Die Ablautreihen der mhd. starken Verben – eine unorthodoxe Merkhilfe

Das Folgende ist unorthodox und keine wissenschaftliche Beschreibung. Es dient ausschließlich der besseren Memorierbarkeit des Bereiches der Ablautreihen st. V. des Mittelhochdeutschen!

Gibt es eine Art von „Systematik“, die als Merkhilfe dienen kann, wenn man mhd. Ablautreihen lernen und nicht die Entwicklungen vom Indogermanischen bis zum Mhd. penibelst studieren möchte? Vielleicht kann die folgende dienlich sein. Sie ist „eigen“, doch wenn man sich auf diese „Logik“ einlässt, kann man sich die Folge der Ablautreihen (I bis VII) einprägen. Gewisse Details (etwa Ia, b; IIa, b etc.) sind nicht berücksichtigt.

Ich habe mich an die übliche Systematikbehandlung etwa in Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse (1998): Mittelhochdeutsche Grammatik, 24. Aufl., Tübingen, gehalten.

Klasse I

Die Verben weisen im Infinitiv (und im Präsens) ein langes *i* auf!

Im Detail handelt es sich um diese beiden Gruppen:

I a grīfen	grīfe	gr <u>e</u> if	griffen	gegriffen
I b dīhen	dīhe	d <u>e</u> ch	digen	gedigen

Klasse II

Die Verben weisen im Infinitiv den Diphthong *ie* auf!

Man unterscheidet hier zwei Gruppen:

II a biegen	biuge	b <u>o</u> uc	bugen	gebogen
II b bieten	biute	b <u>o</u> t	buten	geboten

Klasse III

Die Verbstämme weisen im Infinitiv nach *i* bzw. *ë* die Verbindung von Sonorkonsonant (Nasal, Liquid) plus Konsonant auf!

Zwei Subklassen:

III a binden	binde	bant	bunden	gebunden (Nasale, auch <i>swimmen</i> ¹)
III b helfen	hilfe	half	hulfen	geholfen (Liquide /l, r/, auch <i>wërffen</i>)

Klasse IV

Diese Verben weisen im Infinitiv vor (*sprächen*) oder nach *ë* einen Sonorkonsonanten (Nasal, Liquid) auf!

IV n ^e m ^e n	nime	nam	nâmen	genomen
------------------------------------	------	-----	-------	---------

¹ Vgl. ahd. *swimman*, schon damals Nasal + Kons. = Nasal (wohl eine alte Geminat?).

Klasse V

Die Verben weisen im Infinitiv nach **ë** einen (evtl. geminierten: **vrëzzen**) **Obstruenten** auf!

V **gëben** gibe gap gâben gegëben

(Ehemalige j-Präsentien haben den Vokal *i*: *bitten, sitzen/sitze/saz/sâzen/gesëzzen, ligen*.)

Klasse VI

Die Verben weisen im Infinitiv (und Präsens u. Part. II) einen Stammvokal **a** auf!

VI graben grabe gruop gruoben gegraben

(Ehemalige j-Präsentien haben den Vokal *e*, vgl. *heven, swern, schepfen*.)

Klasse VII

Die Mischklasse der ursprünglich reduplizierenden Verben weist **im Präteritum** den Diphthong **ie** auf, **wie im Infinitiv der Klasse II, und die ii taucht in VII wieder auf!**

VII halten halte hielt hielten gehalten

loufen loufe lief liefen geloufen

Wie soll man sich das nun merken – von Klasse I bis Klasse VII?

Stellen Sie sich das Basisvokalsystem vor (wir brauchen nur drei Positionen):

i	(u)
e	(o)
a	

Von I nach VI geht es von (vorne) oben /i/ über /e/ (bzw. /ɛ/) nach unten zu /a/! Bei VII haben wir den Bezug über II zur Klasse II (vgl. II *biegen* Inf. und VII *hielt, hielten* im Präteritum)

Es geht um den Verlust an Vokalhöhe bzw. um zunehmende Kieferöffnung, aber auch um den Verlust an konsonantischem Gewicht. Vom langen /i:/ in Klasse I über das kurze *i* im Diphthong /ie/ (in Klasse II), der das gleiche Gewicht wie ein Langvokal hat (zwei Zeitpositionen), zum kurzen (also leichtesten: eine Zeitposition) *i* bzw. *e* in Klasse III (wobei dem Vokal noch Csonor + C folgt, wichtig für die weitere Klassifizierung).

In der Klasse III folgen ein Sonor- u n d noch ein weiterer Konsonant dem Stammvokal *i* bzw. *e*. In Klasse IV findet sich vor oder nach dem Stammvokal *e* (es geht also ein wenig weiter abwärts, das *i* tritt nicht mehr auf) **nur e i n** Sonorkonsonant. In Klasse V folgt dem *e* nur noch ein **Obstruent**, der in der Sonoritätshierarchie weniger gewichtig als ein Sonorkonsonant, also Verlust an Gewicht.

In Klasse VI sind wir im Vokalsystem schließlich beim tiefsten Vokal *a* angekommen. Minimale Höhe, verglichen mit dem hohen langen *i* aus Klasse I!

In VII sagt mir die II nach der V, dass wir, was die Präteritalform anbelangt, einen Bezug zum Infinitivvokalismus der Klasse II (= /ie/) haben!

Ich verwende ab jetzt anstelle *ë* Einfachheit halber /e/.

I	/i:/	ii		rîten	
II	/ie/	ie		bieten	(Inf. <i>bieten</i>)
III	/i, e/	i			
		e	+ Sonorant + Kons.	binden, helfen, werben	
IV	/e/	e	+ Sonorant	zemen ‚(ge)ziemen‘, brechen	
V	/e/	e	+ Obstruent	geben	
VI	/a/	a		graben	
				Es geht abwärts (Der Kiefer öffnet sich)	
				Verlust an Gewicht	
VII	/ie/	ie		halten	(Prät.Sg. <i>hielt</i>)
				und nun ähnlich wie in II	